

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 3

Artikel: Aufschrei der Empörung : Patrouille Suisse muss leben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufschrei der Empörung: Patrouille Suisse muss leben

Scharf hallt der Aufschrei der Empörung durch das Land:

Die Patrouille Suisse, die attraktivste Botschafterin unserer Armee, muss erhalten bleiben! Gegen den Plan, die Patrouille abzuschaffen, formiert sich Widerstand. Im Parlament stehen Politiker für die Patrouille ein. Zuschriften an Redaktionen und Zurufe aus dem Publikum belegen: Die Patrouille ist mit ihren Landesfarben im Schweizervolk verwurzelter denn je.

Der Chor entrüsteter Stimmen mahnt, das stärkste Symbol der Armee, ihre unbestrittene Visitenkarte sei zu erhalten:

- Kein anderes Instrument der Armee versinnbildliche Schweizer Qualität so eindringlich wie die Patrouille, die für Präzision, Zuverlässigkeit und hervorragende Kameradschaft unter ihren Fliegern steht.
- Die weltweit berühmte Kunstflugstaffel, die seit einem halben Jahrhundert ohne Unfall fliegt, sei durch kein anderes Instrument zu ersetzen.
- Der Plan, die Patrouille vom Himmel zu holen, sei politisch unbedarft und auch finanziell nur schwer zu begründen. In der Identifikation von Volk und Armee trage die Staffel mit relativ ge-

ringem Aufwand zum Ansehen von Luftwaffe und Armee erheblich bei.

- Ja, es müsse gespart werden, aber nicht am falschen Ort.

Dem ist wenig anzufügen – das Bündel der Argumente pro Patrouille überzeugt. In der Tat kann man die Armee zu Tode sparen und ihr ihre beste Affiche wegnehmen.

Hurter: Alles ausloten


Schon der Verlust des Schweizer *Com-mando Raid*, jenes grandiosen Grenadier-Wettkampfes, den die Romands alle zwei Jahre mit Herzblut, aber wenig finanziellem Aufwand anboten, wog schwer.

Adolf Ogi, der für die Stimmung im Volk Gespür hat, sagte dem Schreibenden einmal: «Alles darf man tun. Aber zwei

Werte rührst du nicht an: die Patrouille Suisse und die Patrouille des Glaciers.»

Die Patrouille des Glaciers, der weltweit einzigartige Wettkampf in den Walliser Hochalpen, den nur die Armee tragen kann, besteht (hoffentlich) ungefährdet fort – ungeachtet der Unbill, die das alpine Wetter mit sich bringen kann.

Ebenso unbestritten muss bleiben: Die Patrouille Suisse fliegt noch lange, zu Ehren unserer Armee und des Landes.

Nationalrat Thomas Hurter, als Militär- und Swiss-Pilot *der* Aviatiker in Bern, formuliert es so: «Dass die Tiger verschwinden, führt nicht zwingend zum Ende der Patrouille Suisse. Sie ist weit mehr als Folklore. Es gilt nun, alles auszuloten, um die Patrouille zu erhalten.» fo. 



Die Patrouille Suisse muss weiter fliegen. Der Anstrich ist nicht entscheidend. Die Patrouille kann auch in Tarnfarbe auftreten.